

Rezessionsdeckung neu erleben

Wie lassen sich gingivale Rezessionen vorhersagbar und ästhetisch überzeugend decken? Dieser Frage widmete sich am 22. August 2026 ein ganztägiger Hands-on-Kurs von fortbildungROSENBERG im Hotel St. Gotthard in Zürich. Referent war Dr. Maximilian Dobbertin, M.Sc., Spezialist für ästhetisch-rekonstruktive Zahnmedizin mit Schwerpunkt regenerative Parodontologie.

Von der Indikation zum Protokoll

Der Kurs richtete sich bewusst an Spezialisten wie an Generalisten. Dr. Dobbertin, der als Gastdozent in mehreren internationalen Masterstudiengängen unterrichtet, legte den Grundstein mit einer systematischen Planung regenerativer parodontalchirurgischer Eingriffe. Anhand klinischer Fallbeispiele zeigte er, wie unterschiedliche Therapiekonzepte in der Praxis greifen und wo ihre Grenzen liegen. Im Zentrum stand die Indikationsstellung: Welche Technik passt zu welcher Ausgangslage, und wie lassen sich Risiken frühzeitig einschätzen?

Lappentechniken im Vergleich

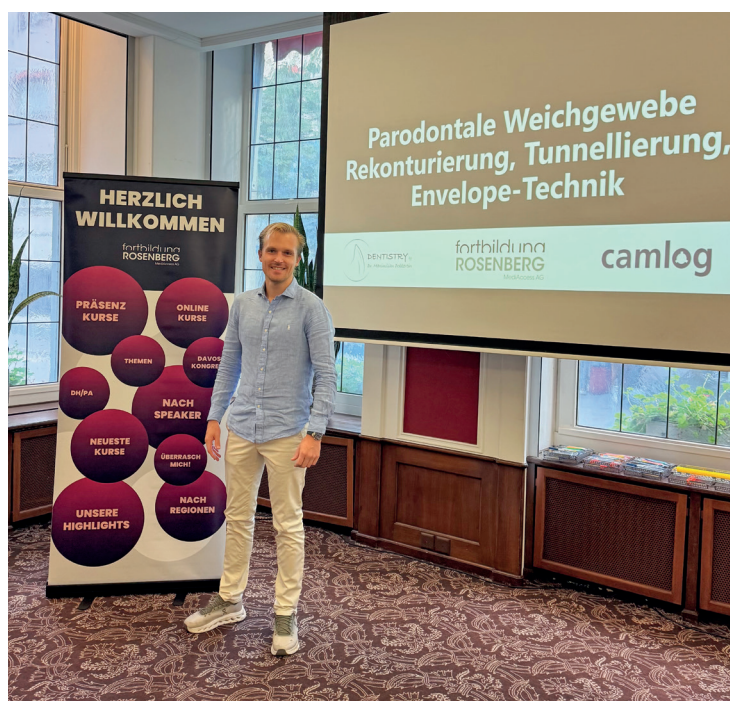
Breiten Raum nahmen die chirurgischen Verfahren ein. Der koronale Verschiebelappen wurde ebenso behandelt wie Tunnelierungs- und Envelope-Techniken, die einander gegenübergestellt wurden. Präzision bei der Lappenbildung zog sich dabei als roter Faden durch den Tag. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Weichgewebsmanagement mit Bindegewebstransplantat, freiem Schleimhauttransplantat und Biomaterialien. Dabei ging es nicht nur um das Wie, sondern auch um eine evidenzbasierte Einschätzung, welche Materialien und Techniken sich in der Literatur bewähren.

Training mit Lupenbrille

Der praktische Teil machte den Kurs dann zum Workshop. Die Teilnehmenden, ausgerüstet mit eigener Lupenbrille, übten Schnittführung, Lappenpräparation sowie Naht- und Knüpftechniken für eine stabile und spannungsfreie Wundadaptation. Gerade dieser letzte Schritt entscheidet oft über den Erfolg einer Rezessionsdeckung, weil eine sauber adaptierte Wunde die Grundlage für die Einheilung des Transplantats bildet.

Fokus auf Planbarkeit und Reproduzierbarkeit

Das erklärte Ziel des Kurses: Behandlungen planbarer machen und Ergebnisse reproduzierbar verbessern, auch in komplexen, parodontal kompromittierten Situationen mit stabilen und ästhetischen Resultaten. Klare chirurgische Protokolle und direkt umsetzbare Tipps sollten den Transfer in den Praxisalltag erleichtern. Für die Fortbildung wurden 8 Credits angerechnet.



Referent Dr. Maximilian Dobbertin, M.Sc.

